

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1874)**

Heft 828-878

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

$$= \frac{1 \cdot 3 \cdot 5 \cdot 7 \dots (2n-1)}{2 \cdot 4 \cdot 6 \cdot 8 \dots 2n} \cdot \frac{\pi}{2} = \binom{n-1/2}{n} \frac{\pi}{2}.$$

So können zahlreiche andere Integrale leicht bestimmt werden. Passende Beispiele finden sich z. B. in der Differential- und Integralrechnung von Spitz. Glaisher hat in der „Educational Times“ die Auswerthung einiger bestimmten Integrale als Aufgaben gestellt. So verwickelt dieselben beim ersten Anblick erscheinen, so führt doch das oben angegebene Verfahren leicht zum Ziel.

~~~~~  
**Edmund v. Fellenberg.**

~~~~~  
**Bericht an die Tit. Direktion der Ent-
sumpfungem über die Ausbeutung der
Pfahlbauten des Bielersees**

im Jahre 1873 und 1874. *)

Mit einer Profiltafel.

~~~~~  
**Einleitung.**

Durch die Arbeiten der Juragewässer correction war im Jahre 1873 der Spiegel des Bielersees bereits so tief gesunken, dass eine Anzahl der dortigen Pfahlbauten theilweise oder in ihrer ganzen Ausdehnung trocken gelegt waren. Schon im Herbste 1872 war beim damaligen tiefsten Wasserstand ein grosser Theil der beträchtlichen Pfahlbauten vor dem Dorfe Lüscherz trocken gelegt worden, und da seit dem Sommer des Jahres 1869, in welchem der Berichterstatter auf diesem Pfahlbau bei 4—5' Wasser nach Artefacten suchen und

---

\*) Vergl. Protokoll vom 28. Februar und 14. März 1874.